Europäische Verkehrspolitik

Die EU-Verkehrspolitik hilft, die europäische Wirtschaft in Gang zu halten, indem sie ein modernes Infrastrukturnetz entwickelt, das Reisen schneller und sicherer macht und dabei umweltfreundliche und digitale Lösungen fördert.

Der Verkehr ist als Eckpfeiler der Europäischen Integration von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung des freien Warenverkehrs, der Dienstleistungsfreiheit und der Personenfreizügigkeit. Außerdem trägt der Verkehr mit mehr als 9 % maßgeblich zur Bruttowertschöpfung der EU bei (Beitrag zur Wirtschaft). Die Bruttowertschöpfung der Verkehrsdienstleistungen allein belief sich 2016 auf rund 664 Milliarden Euro und rund 11 Millionen Menschen sind im Verkehrssektor tätig.

Dem Einsatz nachhaltiger und innovativer Verkehrsmittel kommt bei der Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele der EU eine wichtige Rolle zu. Europas Bürgerinnen und Bürger werden immer mobiler. Die EU trägt mit ihrer Politik dazu bei, dass das europäische Verkehrssystem den damit verbundenen Herausforderungen begegnen kann:

- Verkehrsüberlastung: sie beeinträchtigt sowohl den Straßen- als auch den Luftverkehr
- Nachhaltigkeit: der Verkehr hängt zur Deckung eines Großteils seines Energiebedarfs nach wie vor vom Erdöl ab, was ökologisch und wirtschaftlich untragbar ist
- Luftqualität: bis 2050 muss die EU die verkehrsbedingten Emissionen gegenüber dem Stand von 1990 um 60 % senken und die Umweltverschmutzung durch Fahrzeuge weiter verringern
- Infrastruktur: die Infrastruktur ist innerhalb der EU unterschiedlich gut entwickelt
- Wettbewerb: der EU-Verkehrssektor muss sich einem zunehmenden Wettbewerb in rasch wachsenden Verkehrsmärkten in anderen Regionen der Welt stellen

Trotz aller Anstrengungen steht die europäische Verkehrspolitik in Sachen Nachhaltigkeit weiterhin vor großen Herausforderungen. Der Verkehrssektor verursacht rund ein Viertel der gesamten vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen in der EU. Zudem handelt es sich beim Verkehrssektor um den einzigen Sektor in der EU, in dem die Treibhausgasemissionen seit 1990 angestiegen sind.

Mit einer im Jahre 2030 vorgestellten Initiative der Europäischen Kommission kann es möglich sein bis 2030 die Emissionen um 90% zurückzufahren.

Ein französischer Hochgeschwindigkeitszug in den Alpen; Quelle: interrailpass.pl

Transeuropäische Bahn- und Verkehrswege

Das Ziel der gemeinsamen europäischen Bahnpolitik:

- Den Wettbewerb und die Freiheit der Bahnunternehmen zu garantieren
- Die Harmonisierung technischer, infrastruktureller, administrativer Regeln zwischen den europäischen Staaten,
- Den Umwelt- und Verbraucherschutz zu verbessern
- Faire Ticketpreise zu garantieren
- Den Rahmen eines europäischen Eisenbahnraums zu schaffen

Bereits in den ersten Jahren der gemeinsamen, europäischen Eisenbahnverkehrspolitik wurden mehrere konkrete Gesetze beschlossen, z.B….

- Die Liberalisierung des Eisenbahnmarkts
- Lizensierung der Eisenbahnunternehmungen und gemeinsamer Lokführerzulassung
- Angleichung der Sicherheitsanforderungen
- Die Erschaffung einer Europäischen Agentur für Eisenbahn in jedem Mitgliedsstaat
- Einführung einheitlicher Passagierrechte

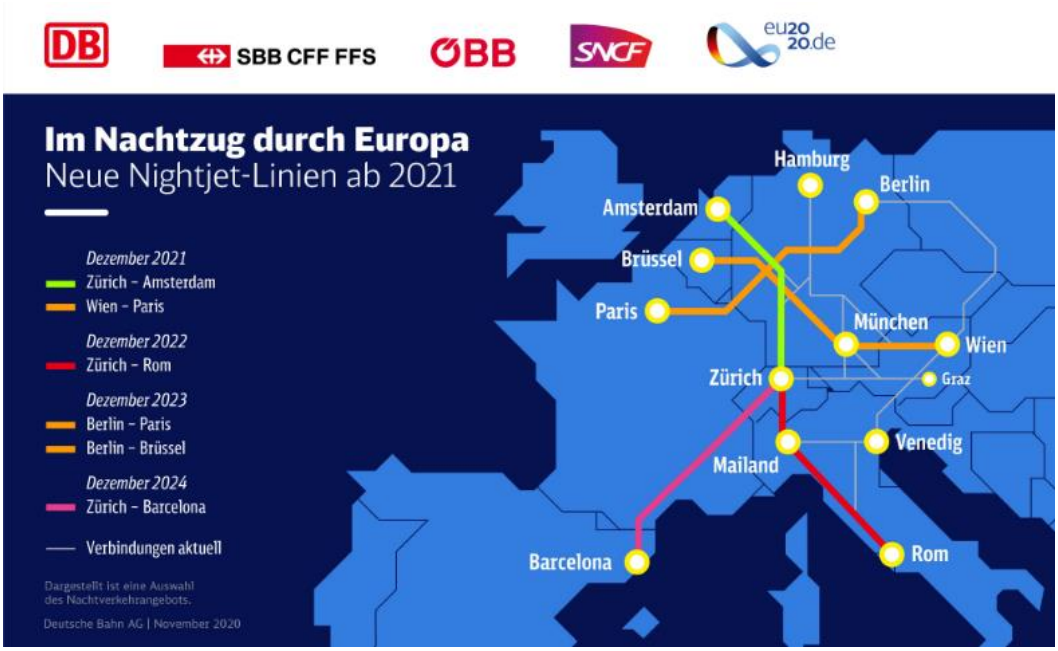
Bisher laufen jedoch nur etwas 7% des Personen- und 11% des Güterverkehrs über die europäischen Schienen. Deswegen verstärkt die EU ihre Finanzierung für die Weiterentwicklung des europäischen Eisenbahnnetzes. Im EU-Haushalt zwischen 2014 und 2020 finanzierte die EU mit 1,7 Milliarden Euro 46 Projekte in Deutschland wie beispielsweise der Fehmarnbelt-Querung, einer festen Zugverbindung zwischen der deutschen Insel Fehmarn und der dänischen Insel Lolland. Für die Jahre 2021 bis 2027 wird der Transportsektor mit 25 Milliarden Euro finanziert, von dem ein Großteil in das Eisenbahnnetz investiert wird.

Das Europäische Jahr der Schiene

Das Europäische Jahr der Schiene 2021 wurde als Initiative der EU-Kommission zur Förderung der Bahn als nachhaltiges Verkehrsmittel gefördert. Überschattet von der Corona-Pandemie sollten so mehr Personen und Waren auf die Schiene umsteigen, um somit auch einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Ebenso sollen die europäischen Großstädte besser durch Hochgeschwindigkeits- und Nachtzüge miteinander verbunden werden und somit eine Alternative zum emissionsreichen Fliegen schaffen.

Im Zuge des Projekts *TransEuropExpress 2.0* haben sich Bahnunternehmen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz darauf verständigt, bessere Nachtzugverbindungen zu schaffen, die in den nächsten Jahren 13 europäische Millionenmetropolen verbinden sollen.



Quelle: DeutscheBahn.de

Quellen:

https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/actions-topic/transport_de

https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/europaeische-jahr-der-schiene-1888740

https://www.consilium.europa.eu/en/policies/single-eu-railway-area/

https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/123/gemeinsame-verkehrspolitik-uberblick

Europäische Luftfahrtpolitik

Ziel der gemeinsamen europäischen Luftverkehrspolitik ist die Sicherstellung des Funktionierens des Luftraums und der möglichen Erweiterung für weitere Drittstaaten.

Der europäische Luftraum wird unter der gemeinsamen Abstimmung der Mitgliedsstaaten geregelt, die

- Ein effizientes Verkehrsmanagement
- Senkung der Emissionen
- Verbesserung der Flugzeugtechnologie

garantieren. Zu ihm gehören alle Staaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und die Schweiz.

Ein derzeitig dominierendes Thema ist die Umstellung der europäischen Flugverkehrswirtschaft auf eine emissionsfreie Flugbranche. Mit der ReFuelEU Aviation-Initiative möchte die EU den ökologischen Fußabdruck der Luftverkehrssektors verringern und will ihren Fokus auf Biokraftstoffe und E-Fuels verstärken. Dies soll einen Beitrag für die Klimaneutralität 2050 bieten.

Europastraßen

Die Europastraßen sind ein Straßennetzwerk aus über 150.000 km, die die Staaten Europas und darüber hinaus verbinden. Seit 1950 bilden sie die Hauptverkehrsachsen des Europäischen Kontinents und haben sich ab 2001 bis zum Kaukasus und Zentralasien ausgedehnt.

Ihre Nummerierung folgt einem klaren System:

Die Straßen, die von Ost nach West verlaufen, haben grade Nummern und haben Nummern von E10 im Norden bis E90 als südlichste Tangente. Die Straßen von Norden nach Süden besitzen ungerade Nummern, welche von E05 bis E105 reichen. Sie sind an weißen Nummern auf grünem Grund zu erkennen.

Die Straßen müssen um als Europastraße gekennzeichnet zu werden bestimmte Formalia erfüllen. So muss auf ihnen mindestens das Tempolimit 100 km/h gelten. Ebenso dürfen sie nur bestimmte Winkel in Kurven, Steigungsgrade und Fahrstreifenbreiten vorweisen.

Quelle: Wikipedia

Quelle: dic.academic.ru

Textquellen:

https://www.roadtraffic-technology.com/projects/international-e-road-network/

Europäischer Führerschein

Der Europäische Führerschein ermöglicht es allen Besitzerinnen und Besitzern legal und ohne vorherigen bürokratischen Aufwand auf den Straßen der 27 Mitgliedsstaaten unterwegs zu sein.

Auf Basis einer Richtlinie der EU im Jahr 2006 sollten bis zum Januar 2013 die 110 verschiedenen Führerscheine, die in der Europäischen Union existierten, zu einem einzigen Führerschein zusammengefasst werden.

Die alten Führerscheine verfielen 2013 nicht und können noch bis zu ihrem Auslaufdatum genutzt, soweit dieses Datum vor dem Jahr 2033 liegt. Ab diesem Jahr gelten nur noch die neuen Europäischen Führerscheine.

Quelle: mobiflip.de

Quellen:

https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/fuehrerschein.html

https://europa.eu/youreurope/citizens/vehicles/driving-licence/driving-licence-exchange-recognition/index_en.htm

Quiz:

1) Welches Land gehört nicht zum europäischen Luftraum?

a) Zypern
b) Serbien (richtig)
c) Island

2) Von wo bis wo reicht die längste Europastraße?

a) Von Lissabon nach St. Petersburg

b) Von Calais nach Ridder (Kasachstan) (richtig)
c) Von Santiago de Compostela nach Baku

3) Vervollständige den Text:

Laut der Pläne der EU sollen mehr Personen und Waren mit dem _____ transportiert werden. Um dies attraktiver zu machen, investiert sie nicht nur in einen Tunnel zwischen Deutschland und _____, sondern auch in den Brenner Basistunnel zwischen Österreich und _____. Der Flugverkehr soll bis 2050 mehrheitlich emissions___ funktionieren.

Lösungen:

1) b)
2) b)
3) Zug, Dänemark, Italien, frei